

Peter Pietsch resümiert 2021

Tauchclub abermals vom Virus ausgebremst – TSC zeigt erneut soziale Ader und unterstützt Ukraine Hilfe mit 600 Euro für Navis e.V.

Moosburg (CN). „Aber a bisserl geht doch“, lautet das Fazit von TSC Neptun Präsident Peter Pietsch in seinem Jahresrückblick bei der unlängst turnusmäßig abgehaltenen Jahreshauptversammlung im Moosburger 'Gasthof Drei Tannen'. Auch 2021 ist die Vereinsarbeit von Corona geprägt, so muss einiges ausfallen, verschoben werden oder anders als üblich ablaufen.

Nach Begrüßung der Mitglieder und Annahme der Tagesordnung – Neuwahlen stehen diesmal nicht an – hebt Peter Pietsch in seinem Jahresbericht hervor, dass ab Mitte Juni wenigstens im Freien – Sprungturmbecken frisch – wieder trainiert werden darf. Im Hallenbad dann, fast genau nach einem Jahr Zwangspause, wieder ab 16. September, wobei aber ab dem 25. November auch schon wieder Schluss ist (steiler Anstieg der Infektionszahlen). Wenigstens noch 9 der ansonsten abgehaltenen 30 Trainingseinheiten sind somit 2021 möglich. Positiv auch, dass der Club die Hilfsorganisationen 'Aktion Deutschland Hilft' und 'Navis e.V.' nach der verheerenden Hochwasser Flutkatastrophe in Deutschland mit insgesamt 600 Euro unterstützt.

Im Anschluss sind dann die Vereinsfinanzen an der Reihe, welche Sandra Pietsch bei Ihrer Kassenprüfung, die sie schmunzelnd „endlich mal wieder eine analoge Kassenbuchrevision“ begann, am Ende für einwandfrei geführt und somit in Ordnung befand. Eine genaue Darstellung des Zahlenwerks legt dann Kassenwart Uwe Pulz den Mitgliedern vor: „Trotz zweier besagter Spenden befindet sich der Club weiter in einer sehr guten finanziellen Lage“, lautet sein Resümee.

Anschließend werden für die nächste Kassenprüfung noch Laura Pulz und Robert Kammermeier jeweils einstimmig als neue Prüfer gewählt.

Unter TOP 7 Sonstiges gehen die Taucher schließlich auf die Kriegssituation in der Ukraine ein, zeigen Solidarität und beschließen einstimmig erneut zu spenden. Bei den insgesamt 600 Euro sind auch zwei Einzelspenden enthalten. Unterstützt wird mit dem Geld die Ukraine Hilfe der lokalen Moosburger Hilfsorganisation **Navis e.V.**! (siehe Bericht unten). Peter Pietsch bedankt sich am Ende der Versammlung für den Zusammenhalt im Verein in diesen sicher nicht einfachen Zeiten und wünscht allen noch: „bleibts g'sund“!

Navis e.V. hilft mit Hilfskonvois ins Ukrainische Lwiw (Lemberg)

Weiter im Einsatz befinden sich die Helfer der Moosburger Hilfsorganisation Navis e.V.! Diesmal im Rahmen der Ukraine Hilfe mit Hilfskonvois ins westukrainische Kriegsgebiet nach Lwiw (Lemberg).

Dieser schockierende Krieg des unberechenbaren russischen Autokraten Putin auf den souveränen Staat Ukraine ist etwas ganz Fürchterliches – sowohl menschlich als auch von der Absurdität her. Ein unglaublicher Rückschritt in der Geschichte. Und das ukrainische Volk ist jetzt konfrontiert mit der Sorge um das nackte Überleben. Die Welt muss Zuschauen wie seit jetzt einem Monat schon russische Raketen Menschen töten und das Land zerstören. Die Ukrainer bezahlen mit ihrem Widerstand den höchstmöglichen Preis für den Kampf um ihre Souveränität und ihre wie unsere Freiheit.

Der ehrenamtliche Verein Navis e.V. hat in den vergangenen Tagen auch zahlreiche Hilfsgüter gekauft. Darunter sind vor allem Medikamente, die in der Ukraine dringend gebraucht werden. Aus dem eigenen Bestand werden Feldbetten, Krankentragen und Notfallrucksäcke mitgegeben. Ex-Navis-Vorsitzender Wolfgang Wagner erklärt, dass man 8 Stück dieser genormten medizinischen Rucksäcke an das Krankenhaus in Lwiw spendet: „Sie werden dort in Rettungswagen kommen“. Zudem befinden sich in den Konvois Wasservorräte, Lebensmittel, Babynahrung, Verbandsmaterial, Infusionslösungen, Schlafsäcke, Wolldecken etc., und riskant ist das heikle ehrenamtliche Engagement der Moosburger darüber hinaus zudem.

„Die **600 Euro** des Tauchclubs sind bei dieser lokalen Organisation also bestimmt bestens aufgehoben“, so der Tenor beim TSC Neptun bei der letzten Jahreshauptversammlung.